

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ter

Für die Redaction verantwortlich:
Ulrich Levyohn in Grünberg.

Jahrg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abzug durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 6. December. Die von einigen Verehrern des verstorbenen Kaufmann's Pohlenz, Entdeckers hiesiger Braunkohlenhöfe, angeregte Idee, demselben auf einem öffentlichen Platze Grünbergs ein Denkmal zu setzen, hat leider den ersten Misserfolg gehabt, daß unser Magistratsscollegium es einstimmig abgelehnt hat, einen Beitrag dazu zu leisten. Hoffentlich haben die Bemühungen um Beiträge bei Corporationen und Privaten den Erfolg, daß wenigstens das Grab jenes um Grünberg hochverdienten Mannes mit einem würdigen Denkmal geschmückt werden kann. Eine Wiederanregung des ursprünglichen Gedankens in späterer Zeit ist vielleicht mehr vom Glücke begünstigt und findet die Gemüther empfänglicher und die Geister überzeugter von der Größe und Verdienstlichkeit der Pohlenz'schen Entdeckung.

= Grünberg. Der Kreisgerichtsrath Menzel zu Lobens ist an das hies. Kreisgericht mit der Funktion als Abtheilungs-Dirigent versetzt worden.

= Grünberg. Unter den bis jetzt bei dem Hause der Abgeordneten eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine solche des Freiherrn v. Knobelsdorff auf Bucheldorf bei Grünberg, in welcher derselbe die „Einführung einer Theater-Censur“ beantragt.

× Grünberg. In der Expedition unseres Blattes liegt die Gewinnliste der „König-Wilhelms-Lotterie“ zur Einsicht auf.

+ Grünberg. Unser Landsmann Friedrich Eitner, welcher längere Zeit die von ihm erbaute städtische Gasanstalt zu Ohlau leitete, dann einige Jahre in Cöslin der dortigen Gasanstalt vorstand, ist jetzt zum Director der Gasanstalt und Stadtbaurath der Stadt Minden gewählt worden.

= Grünberg, 6. Dezember. Angesichts der Entwicklung unseres Platzes und der größeren Ausdehnung des Stadtbezirkes ist es offenbar nothwendig, daß dem Bedürfniß eines geordneten Personenverkehrs genügt und insbesondere durch Aufstellung guter Droschen dafür georgt wird, daß jeder gegen billiges Fuhrlohn von einem Theile der Stadt nach dem andern kommen kann. Die hier in den letzten Wochen begründete Omnibus- und Droschken-Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht allein dem oben angedeuteten Bedürfnisse zu genügen, sondern auch durch Anschaffung und Aufstellung eleganter zweispänniger Equipagen dafür zu sorgen, daß auch diejenigen Personen, die sich keine eigene Equipage halten können, gegen mäßige Preise zu jeder Zeit gute und billige Fuhrgelegenheit erlangen können. Die Gesellschaft beabsichtigt keineswegs, wie dies irrtümlich vielfach im Publikum vorausgesetzt wird, Speditionsgeschäfte zu betreiben oder gar Rollwagen zu stellen; Dieselbe wird die Spediteure ebenso wenig in ihrem Geschäftsbetriebe beschränken wie die Wohntücher, die bis jetzt den Personenverkehr nach dem Bahnhof vermittelt haben. Das Straßen der Gesellschaft wird vielmehr vor allen Dingen darauf gerichtet sein, die gegenwärtigen Droschen dadurch zu verbessern, daß den Besitzern derselben, soweit diese sich als ordentliche Leute documen-

tieren, bei genügender Bürgschaft, Vorschüsse zur Beschaffung besserer Pferde und Wagen gegen ratenweise Abzahlungen in kleinen Terminen gewährt werden.

Die Gesellschaft wird sich daher zunächst bemühen, diejenigen Droschenbesitzer, die gute Pferde und Wagen haben, oder sich solche mit obigen Erleichterungen verschaffen wollen, zu bewegen, sich unter ihr Reglement zu stellen, die Droschen mit ihren Nummern bezeichnen zu lassen und damit die Verpflichtung zu übernehmen, die Tarifzäle der Gesellschaft inne zu halten. Die Gesellschaft hofft, daß sich die meisten Droschenbesitzer ihr anschließen und sich der neueren besseren Ordnung fügen werden. Um denselben keine Concurrenz zu machen, hat die Gesellschaft auch vorläufig von der Aufstellung einspänniger Droschen für eigene Rechnung Abstand genommen; dagegen wird sie zunächst einige zweispännige elegante Wagen aufstellen, die für Fahrten aller Art dem Publikum empfohlen sind.

Die Preise für die einzelnen Tourenfahrten sind von der Gesellschaft auf das billigste festgestellt worden. Für die Actionäre der Gesellschaft, wird ein Abonnement auf die Fahrkarten eröffnet, bei dem die Marke für die Einzelsfahrt im Stadtbezirk mit 2½ Sgr., im Außenbezirk mit 5 Sgr. berechnet wird, während dieselben sonst 3 und 6 Sgr. kosten werden.

Unter dem Stadtbezirk wird dasjenige Terrain verstanden, welches begrenzt wird:

1. Lessener Chaussee durch die Fabrik von Sommerfeld & Schönhécht.
2. Wittgenauer Chaussee durch Binderlich's Grundstück.
3. Durch Oberst Kindler's Grundstück.
4. Heinersdorfer Straße durch die Zündwaarenfabrik.
5. Das Schiebhaus und die Fabrikstraße unterm Löbendank.
6. Breslauer Straße durch Grundmanns Vorwerk.
7. Polnischfeseler Straße durch Ed. Seidel's Gärtnerei.
8. Zöllnichauer- u. Bahnhofstraße durch Russischen Kaiser.
9. Niederstraße durch Schreck's Vorwerk.
10. Schertendorfer Straße durch Sander's Fabrik.
11. Mühlweg durch den Gaihof zum Hirsch.
12. Fleischweg durch den Dreifaltigkeits Kirchhof.

Zum Außenbezirk gehören Fahrten nach dem Bahnhof, Heidersberg, Actienbierbrauerei, Augustöhöhe (Marschfeld), Glashütte, Hermanns-Ruhe, Victoriahöhe und Badeanstalt.

Alle anderen Fahrten in die Umgebungen Grünbergs werden wie Zeitfahrten behandelt, soweit nicht später nach weiterer Erfahrung und Entwicklung des Fuhrwesens für diese und die entfernteren Touren besondere Preise publiziert werden.

Die Droschen werden zunächst im Winter von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr auf den Halteplätzen zu finden sein, sind jedoch auch früher oder später gegen vorherige Bestellung zu haben. Als Halteplätze für Droschen sind zuvörderst in Aussicht genommen: Der Topfmarkt, der Rathausplatz, Berliner Straße am Deutschen Haus, Niederstraße am Wallfisch, der frühere Strohmarkt unweit des grünen Baums und Breite Straße an den neuen Häusern.

Die Gesellschaft hat auch die Posthalterei käuflich erworben und beabsichtigt einige Omnibuslinien für Post- und Personenbeförderung zunächst zwischen der Stadt, Bahnhof, Zöllnichau, Saabor u. a. O. der Nachbarschaft einzurichten. Die Gründer des Unternehmens sind weit davon entfernt, von dem Unternehmen selbst große Renten zu erwarten, sie wollen und werden sich mit einem mäßigen Zins begnügen, wenn ihnen die Genüglichung wird, daß das Publikum durch häufige Benutzung der nächstens ins Leben tretenden Einrichtungen anerkennt, daß hiermit einem lange gefühlten Bedürfnisse vieler Bewohner Grünbergs abgeholfen werden soll.

Soeben geht uns noch von gut unterrichteter Seite der in Aussicht genommene Tarif zu, welchen wir nachstehend der Deffentlichkeit übergeben.

Tarif.

I. Einspännige Droschken.

a. Im Stadtbezirk.

Die Einzeltarif 3 Sgr. resp. im Abonnement $2\frac{1}{2}$ Sgr.
2 Personen. 3 Personen. 4 Personen.
4 Sgr. 6 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

b. Im Außenbezirk.

Die Einzeltarif 6 Sgr. resp. im Abonnement 5 Sgr.
2 Personen. 3 Personen. 4 Personen.
 $7\frac{1}{2}$ Sgr. 10 Sgr. 12 Sgr.

c. Zeitfahrten (pro Stunde.)

In diese Kategorie gehören sämtliche Touren in die entfernen Umgebungen der Stadt.
1 Person. 2 Personen. 3 Personen. 4 Personen.

pro Stunde $12\frac{1}{2}$ Sgr 15 Sgr. 20 Sgr. 25 Sgr.
Bei Annahme mehrerer Stunden wird die Stunde
pro 1 Person. 2 Personen. 3 oder 4 Personen.
mit 10 Sgr. $12\frac{1}{2}$ Sgr. 15 Sgr.

gerechnet.

III. Zweispännige Equipagen.

a. Im Stadtbezirk.

1 oder 2 Personen Tourenfahrt 10 Sgr. Abonnement $7\frac{1}{2}$ Sgr.
3 = 4 = $12\frac{1}{2}$ = 10 =

b. Im Außenbezirk.

1 oder 2 Personen Tourenfahrt $12\frac{1}{2}$ Sgr. Abonnement 10 Sgr.
3 = 4 = 15 = $12\frac{1}{2}$ =

c. Zeitfahrten in Stadt und Umgegend.

1 oder 2 Personen pro Stunde 20 Sgr.
3 = 4 = 25 =
1 bis 2 Personen 2-4 Stunden hintereinander 15 Sgr. pro St.
3 = 4 = 20 =
Bei Fahrten die länger als 4 Stunden dauern muß $\frac{1}{2}$ Tag bezahlt werden. Die Gebühr beträgt:
pro $\frac{1}{2}$ Tag $2\frac{1}{2}$ Thlr.

= 1 = 4 = bei Fahrten
nach Orten die nicht mehr als 4 Meilen von Grünberg entfernt sind.

Bei weiteren Entfernungen tritt Vereinbarung ein.

Nachfahrten kosten immer die Hälfte mehr.

Sommerfeld, 2. Dezember. Aus Anlaß der Wollendung des 100,000sten Stück Tuches gaben die Herren Fabrikbesitzer B. Paulig u. Sohn hier ihrem Fabrikpersonal am vergangenen Sonnabend eine Festlichkeit im hiesigen Schützenhause.

Landtagsverhandlungen.

— In der Sitzung des Herrenhauses vom 5. December, der ersten seit Eröffnung der neuen Session, theilt der Präsident die Liste der 24 neuernannten Herrenhausmitglieder mit, die fast sämlich im Hause anwesend sind. Darauf beschließt das Haus einstimmig die Vorberathung der Kreisordnung im Plenum.

— In der Sitzung des Herrenhauses vom 6. December, wurde mit der Vorberathung der Kreisordnung begonnen; nach Befürwortung durch den Grafen Münster und nachdem der feudale Herr v. Kröcher die „Leichenrede“ auf das Herrenhaus gehalten, erklärt der Minister des Innern: Die Regierung sei fest entschlossen, die Vorlage unverändert durchzuführen; sie müsse dies durch eine neue Verfassung von Herrenhausmitgliedern sichern. Wenn man Dankbarkeit für die Haltung des Herrenhauses in der Conflitzeit verlange, sei zu erwidern, der Staat könne nicht dankbar sein. Der König könne einen Minister, der ihn einst gut berathen habe, nicht immer darum beibehalten. Ebenso könne man die einzige korrekte Haltung eines parlamentarischen Factors nicht immer berücksichtigen. Die Vorlage sei nicht der Todeskampf des Conservatismus, sondern ein erster, neu belebender Schritt zu einer inneren Reform.

— Das Haus der Abgeordneten genehmigte in seiner Sitzung vom 4. Dezember den Antrag des Abg. Bening; die Regierung aufzufordern, dem Landtag noch in der gegenwärti-

tigen Session den Entwurf eines Gesetzes über Ablösung der Reallasten gegen Kirchen, Pfarren, Küstereien, sonstige geistliche Stellen und Schulen in der Provinz Hannover vorzulegen. Die Regierung war mit dem Antrage selbst einverstanden und wollte sich nur die Entscheidung über den Zeitpunkt, zu welchem die Vorlage erfolgen soll, vorbehalten. — Das Haus erledigte sodann in dritter und letzter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung und Ablösung der auf den Betrieb des Abdeckereigewerbes bezüglichen Berechtigungen und nahm das Gesetz, betreffend das zur Eheschließung erforderliche Alter in der Vorlage der Regierung an.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

— In der politischen Lust liegt eine Ministerkrise. Die Uneinigkeiten in der Bairschub-Angelegenheit haben Nachklänge zurückgelassen, welche vielleicht diesen oder jenen Minister der Minorität — Noon, Izenplitz, Selchow — zum Rücktritt veranlassen. In Börsenkreisen erzählte man sich bereits vom Rücktritt des Grafen Noon; im Abgeordnetenhaus ließ der fortschrittliche Abgeordnete Richter (Hagen) die sehr deufliche Bemerkung fallen, daß ein Minister, dessen Etat so gleich wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen sei, wie der des Ministers von Selchow, gar nicht verdiene, daß man ihm seinen Etat bewillige. Bei dieser Vorberathung des Etats, welche schließlich wie billig mit der Ueberweisung derselben an eine Commission endete, hatte Richter überall etwas zu rügen; nur der formellen Ordnung im Etat ließ er Gerechtigkeit widerfahren; sonst aber tadelte er sowohl das Klassensteuergesetz, wie die Beibehaltung der Lotterie, der Chausseegelder und des Zeitungsstempels. Entgegenkommender zeigte sich Lasker in seiner Rede; er sprate sein Lob nicht für den Finanzminister, der allerdings glücklich gewirthschaftet hat, und wenn er auch im Wesentlichen mit dem Abgeordneten Richter übereinstimmte, so wußte er doch seine bittern Willen derart zu überzuckern, daß der Finanzminister in seiner Antwort erklärte, hinsichtlich des Klassensteuer-Gesetzes liege ihm ein starres Festhalten an seinen Grundsätzen fern. — Der Gesetzentwurf über Einführung der obligatorischen Civilhe liegt jetzt dem Staatsministerium zur Beschlusshaltung vor. Er wird freilich wohl noch manche beschwerliche Wanderung machen müssen, ehe er vollständig ins Leben tritt; denn sowohl im Ministerium, wie später im Herrenhause dürfte noch mancher heftige Kampf bevorstehen.

— Fürst Bismarck wird Mitte December in Berlin erwartet.

— Das Stimmenverhältniß im preuß. Abgeordneten Hause ist folgendes: Conservative 69, Neuconservative 44, Freiconservative 39, Centrum 58, Nationalliberale 116, Fortschrittspartei 48, liberales Centrum 11, Polen 19. Keiner Fraction gehören 16 Mitglieder an.

— Nachdem die zunächst vom Civilgericht auf Antrag einzelner Gläubiger angeordnete Untersuchung der Bücher der Spizeder'schen Bank in München ganz bedeutende Anhaltepunkte für ein strafrechtliches Verfahren ergeben hat, ist gegen die bisher nur in Civilhaft behaltene Adele Spizeder die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden. Die Katastrophe, unter welcher jetzt Tausende zu leiden haben, welche ihre Ersparnisse einbüßen, findet also ihren Abschluß im Schwurgerichtszaal; die Thänen und Verwüschungen, welche der Vertrügerin nachfolgen, deren Vermögen zehnfach überschuldet sein soll, zählt Niemand. Ein ganz eigenhümliches Nachspiel erhält die Affaire durch die Enthüllungen über die Helfershelfer der Spizeder. Nicht nur standen Packträger, Postboten und andere Staatsunterbeamten mit der Dachauer Bank im Bunde, um derselben leichigläufige Sumpel zuzuführen; auch in der Presse hatte sie eine ganze Menge Helfershelfer, welche sich gegen Geld verpflichtet hatten, nichts gegen sie oder gar recht viel für sie zu schreiben. Die Redactoren der Münchener Merikalen Blätter

„Volksbote“ und „Vaterland“, Sigl und Zander, der Redakteur des „Nürnb. Corr.“, und viele andere minder bekannte Journalisten sind verheiligt. Die Klerikalen in Bayern sind hier nach mundtot gemacht.

Oesterreich.

— Als Nachfolger des Grafen von Hayn darf nunmehr ganz definitiv der bisherige Handelsminister Szlavay bezeichnet werden. Der Letztere tritt das Handelsministerium an den Grafen Zichy ab. Der neue Ministerpräsident ist eine im ganzen Lande hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit, was für den Einfluss der Deak.-Partei von Wichtigkeit ist. Die Ministerkrise ist überhaupt im Lande sehr günstig aufgenommen worden, sie zeigt, daß die Magharen ihr Staatswesen von den Fehlern freihalten wollen, welche dem deutschen Oesterreich anhaften.

Holz-Verkauf!

Es sollen Freitag den 13. Dezember d., von 10 Uhr Vormittags an auf Ort und Stelle im Holzschlage bei Wenig-Lessen circa

130 Haufen liefern Reisig
150 Raummeter = Stochholz
100 Raummeter Scheitholz I u. II
30 = Astholz
36 Mandeln Trennstangen
18 = Zaunstangen

ferner
Kieferne Schalenbretter (Schwarten),
Zimmerspähne sowie auch Bauholzer
verschiedener Stärke und Länge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die gekauften Hölzer können gleich im Verkaufstermine bezahlt werden, oder es wird ein Viertel der Summe als Angeld gezahlt, und der Rest bei der Abfuhr des Holzes.

Käufer ladet hierzu ein

Carl Mann,
Holzhändler.

Crossen a. O., 6. Decbr. 1872.

Auction.

Montag den 15. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in meiner Wohnung die Reisebestände meiner Waren bestehend in Parchend, Kitter, Inlett, Seelenwärmer, Handschuhe, Schwals, Beutze, Knöpfe, Schnüre u. s. w. meistbietend verkauft werden.

B. Schachne, Berl. Str. 14.

Harmonika's in allen Größen sind wieder angekommen bei

Theile am Markt.

Bekanntmachung.

An gefundenen Sachen ist
1 Zirkel und 1 Schlüssel
abgegeben worden.
Grünberg, den 6. December 1872.
Die Polizei-Verwaltung.

Das Haus des verstorbenen Schleifermeister F. Liebisch, in der Kl. Kirchstr. belegen, ist durch Unterzeichneten zu verkaufen.
Ed. Liebisch.

Am 17. Januar 1873 Vormittags

11 Uhr

soll der Anteil des Buchmachers C. A. J. Mangelsdorf an dem im 8. Bez. hieselbst belegenen Hause Nr. 477 IV. Viertel des Grundbuchs Schuldenhalber verkauft werden.

Grünberg, den 28. November 1872.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht, daß Herr Rentier Rudolf Pilz als Schiedsmann für den III. Schiedsmanns- (8., 9., 10.) Stadt-Bezirk vereidigt ist und seine Funktion als solcher angetreten hat.

Grünberg, den 3. December 1872.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Steuern sowie Schulgeld bis zum S. d. M. abzuführen sind.

Grünberg, den 4. December 1872.
Der Magistrat.

Auction.

Montag den 9. Dezember
früh von 10 Uhr an
sollen im Hause der Wittwe. Uhlemann
am Niederthore verschiedene Möbel,
1 Sopha, feine Porzellan- und Glas-
sachen, 1 eiserner Ofen mit Röhren,
1 gutes Wiegenpferd, männliche und
weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, ver-
schiedene Kleiderstoffsreste, 1 gute Wand-
uhr, 2 Kinderschlitten, Bilder, Haus-
und Küchengeräthe meistbietend gegen
baare Zahlung verkauft werden.

Petroleum-Lampen in größter Aus-
wahl, Glocken, Cylinder empfiehlt
Theile am Markt.

Frankreich.

— Der französische General Ducrot, der im letzten Kriegs jene bekannten eigenhümlichen Vorstellungen von militärischer Ehre hatte, hat während der letzten Krise in Frankreich eine sonderbare Rolle gespielt. Der General, der bekanntlich den Royalisten angehört, hat von seinen Untergebenen sich den Geist der von ihnen occupirten Ortschaften beschreiben lassen und sich zugleich nach den gefährlicheren Individuen erkundigt. Die Republikaner glauben, er habe das wohl nicht blos aus Neugierde gethan, und verlangen seinen Absezung.

Seegen alle Krankheiten sind die Parat'schen Klostermittel
wunderbar wirkend.

Dr. Cherwey.

Laubsägenkästen, Laubsägebügel,
Vorlagen u. s. w. empfiehlt billig
Theile am Markt.

2 Fenster mit innwendigen Läden,
6' und 3½' verkauft

Julius Peltner.

Für die Neberschwemmen an der
Östseeküste gingen ferner ein:

Ungen 10 Sgr, Rud. Pilz 1 Thlr.,
Wwe. Rosbund 5 Sgr, Rob. Wenzel
1 Thlr., E. G. 2 Thlr., F. J. 2 Thlr.,
Ungen 10 Sgr, Louis Eichmann 1 Thlr.,
U. Grempler 5 Thlr., C. K. 1 Thlr.,
N. N. 10 Sgr, G. P. 7½ Sgr, G. Bäckmstr. Woith 10 Sgr, Kraug.
Hartmann 20 Sgr.

Mit den bereits in voriger Nr.
quittirten 134 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.
in Summa: 150 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.

Diesen Betrag sandten wir heut per
Post an den „deutschen Hilfsverein“ für
die Notleidenden in den Ostsee-Pro-
vinzen zu Händen des Schatzmeisters,
Hrn. Geh. Commerzienrat v. Bleich-
röder, worüber die Postquittung in un-
serer Expedition für Ledermann zur
Einsicht ausliegt. — Wir schließen
hiermit die Sammlung.

Die Redaktion des „Grünberger
Wochenblattes.“

Zu Neujahr suche einen kräftigen
Mann als Haussleicht.

Julius Peltner.

Sprechende Puppen,

die neuesten Gesellschaftsspiele, Bilder-
bücher empfiehlt in mannigfacher Aus-
wahl

Reinhold Wahl.

Extra seines

Weizenmehl

empfiehlt billigst die
Plankmühle
zu Grünberg.

Sauerkraut

bei Ehrich am Brotmarkt.

Wiegen- u. Räderpferde

in größter Auswahl billigst bei
Reinhold Wahl.



Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein Lager
moderner Kleiderstoffe in Wolle und Seide — Winter-Mäntel —
Gardinen und Möbelstoffe — Teppiche, Tisch- und Fußdecken —
französischer Long-Châles, Tücher — &c.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Artikel dauert daneben fort.

M. Sachs.

Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit empfehle ich mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Galanterie- und Schreibmaterialien-Waren-Lager, worunter sich auch in diesem Jahre eine Menge Neuheiten befinden, einer geneigten Beachtung. — Dasselbe enthält ein großes Sortiment von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen.

Hochachtungsvoll

A. Werther.

Anentgeldsliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse:

W. Kröning, in Berlin, Nostitz-Str. 14.

Atteste.

Herr Kröning.

Die von Ihnen bezogenen Medicamente gegen die Trunksucht, haben mein Erwarten gerechtfertigt und den Betreffenden in wenigen Tagen von der Trunksucht vollständig geheilt. Ich sage Ihnen dafür meinen herzlichsten Dank.

Klein Bütten b. Hörde, d. 1. Juli 1872.
I. Charlet.

Herr Kröning.

Die Medicamente, die Sie mir vor einem Jahre schickten, habe ich an Herrn Nies in Anwendung gebracht, dieselben haben gute Wirkung gethan, der Kranke hat seitdem keinen Brandwein getrunken und ist ganz gesund, empfangen Sie meinen besten Dank.

Ruhnow b. Wangerin, d. 28. Juli 1872.

Schulz Leddin.

Herr Wilh. Gyr in Herne bei Bochum berichtet 22./9. 72: „Alle Kranken, die Ihre Klostermittel gebraucht, werden gesund. — Selbst die ältesten Fälle von Syphilis sehe ich heilen.“

Die Paraischen Klostermittel sind zu beziehen durch die General-Correspondenten Herrn Kies & Cie. in Duisburg a. Rh. (Depositario gesucht.)

Die Weihnachts-Ausstellung

meines

Galanterie-, Kürz- und Spielwaren-Lagers
ist eröffnet und bietet in ihrer Reichhaltigkeit die anerkannt größte Auswahl von Festgeschenken jeder Art für Kinder und Erwachsene.

Reinhold Wahl

am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf

von Ueberziehern, Röcken, Hosen und Westen, auch ganzen Kinder-Anzügen, sowie Damen-Mänteln, Paletots, Jacken, Gesundheits-Hemden für Herren und Damen, Kopf-Shawls, Bashiks, Hauben, wollenen und seidenen Schädelchen, alles in größter Auswahl zu Fabrikpreisen, um damit zu räumen. Auch glatte und karrige Kleiderstoffe, breite Waare, die Berliner Elle zu 3 1/2 Sgr. und 4 Sgr., Bütchenleinwand 1/4 breit, die Elle 3 1/2 Sgr., Waffelbettdecken und rothe wollene Türkische, das Paar 2 Thlr. 25 Sgr., wollene Tischdecken 25 Sgr., Herrn-Tücher 4 Sgr., Taschentücher 2 1/2 Sgr., Kattun 2 1/2 Sgr., Doppel-Lüstre 4 Sgr. die Berliner Elle, große reinwollene Umschlagetücher 20 und 25 Sgr. bei

W. Köhler, Neuthorstr. 8.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt alle Sorten Schulmappen, auch werden Teppiche, Schlummerkissen, Lambrequins, Hosenträger, Mählsteine und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten prompt und sauber ausgeführt von

Robert Helbig,

Sattler, Tapezier und Dekorateur.

Gute Gummi-Schuhe

empfiehlt in großer Auswahl
Schuhmacher **Hoffmann.**

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu vermieten und kann bald oder zum 1. Januar bezogen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Lager
echt wiener Damen- und
Herren-Stiefeln.

J. Dresel's Modernwarenhandlung
vis-à-vis der Post.
Große Auswahl der neuesten und elegantesten
Kleiderstoffe. Chales und Tücher.
Damen-Mäntel, Paletots, Havelots,
Jaquettes und Jacken
von einfachster bis elegantester Gattung zu aller-
höchsten Preisen.

J. Dresel, vis-à-vis der Post.

Mein bisheriges Billard habe ich durch ein
neues Carambole-Billard
ersetzt und empfehle dasselbe einer recht fleißigen Benutzung.
Leopold Wiermann.

Weihnachts-Ausstellung
der Conditorei von **A. SEIMERT**

eröffnet Montag den 8. Dezember grossartiger
und reichhaltiger wie bisher.

Honigkuchen, Baumkonfekte, diverse Marzipane,

Chocoladen und Chocolad-Figuren
empfehle ich in besonders schöner und frischer
Waare nebst einer Auswahl

Bonbonièren und Atrappen

einer gütigen Beachtung und bitte um recht
zahlreichen Besuch.

A. Seimert.

Mein

Galanterie- u. Kurzwaarenlager

ist zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen, unter Anderem mit Gegenständen
zu Stickereien jeder Art auf das Reichtum assortirt, und empfehle dasselbe
einer gütigen Beachtung.

Ad. Senftleben, Buchbinder,
Oberthorstraße beim Gesellschaftshause.

Großer Ausverkauf.

Wegen Ausgabe meines Detail-Geschäfes

beabsichtige ich mein gut assortirtes Lager in
Kleiderstoffen, schon von 3 Sgr. ab, Long-Shawls,
Shawls und Tüchern, Möbelstoffen, Gardinen, Tisch-
und Bettdecken ic.

schnellstens zu räumen und verkaufe sämtliche Artikel unter Fabrik-
preisen.

Ganz besonders mache ich auf mein grossartiges Lager

Damen-Mäntel, Jaquettes u. Jacken
aufmerksam und empfehle Paletots schon von $3\frac{1}{4}$ Thlr. an.

L. Ollendorff, Markt 44.

Sophas
und Polsterstühle in allen
Formen, sowie Fauteuils, Amerikanische
Klappstühle, Flügel- und Comptoir-
Sessel, Fußbänke ic. ic. empfiehlt das
Polsterwaren-Magazin
von
Moritz Fischer.

Ein Mützchen, angefangene Arbeit,
ist von der Selterhalle auf dem Neu-
markt bis zum Consum-Verein verlo-
ren worden. Man bittet dasselbe ab-
zugeben bei **Fritz Sommer**,
Fleischer.

Kanarienvögel,
gute Schläger, sind zu verkaufen
Bresl. Str. Nr. 38 1 Treppe.

Eine erste Hypothek zu

2000 Thaler

zu 5% ist sofort oder zu Neujahr zu
verkaufen. Das Nähere ist beim Hrn.
Rechtsanwalt v. Dobschütz zu erfahren.

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschließt sanft unser heissge- liebter unvergesslicher Gatte, Vater und Schwiegervater, Carl Friedrich August Kutter, in seinem 77. Lebensjahre. Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung, mit der Bitte um stilles Beileid, tiefbetrübt an.

Grünberg, d. 7. December 1872.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Vorm. 10 Uhr statt.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft nach 19tägigen Krankenlager der Fabrikdirector Paul Fuss. Allerseits aufrichtig betrauert, bleibt dem Dahingeschiedenen ein stets ehrendes Andenken bewahrt von seinen

Collegen und Freunden.

Bialystok, (in Russland) 16./28. November 1872.

Wir erhielten zu Weihnachtsgeschenken: Von Herrn W. Dohmel 1 thlr. Herren Sommerfeld u. Schöcknicht eine Parthe Wollenstrumpfgarn, Schieberstifte u. A. f. 3 Pak. Wollenstrumpfgarn. Fr. Nierth sen. 7 $\frac{1}{2}$ sgr. u. eine Schürze. Fr. W. Grempler Kleiderstoff. W. Gr. 1 thlr. Fr. Schl. 15 sgr. Fr. Thomas 1 thlr. Fr. Dr. Nitsche 15 sgr. Fr. Oppenheim verschiedene Kleidungsstücke. Gelegentlich der Hochzeit des Herrn Hoffmann mit Fr. Schulz 1 thlr. 23 sgr. 6 pf. — Wir sagen allen Gebten herzlichen Dank und bitten recht dringend um weitere gütige Gaben.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.

Schulmappen in Plüscht u. Seehund in verschiedenen Größen billigt bei

Theile am Markt.

Alle Sorten Koffer und Reiseutensilien, sowie dauerhafte Schulmappen empfiehlt

Moritz Fischer,

Sattler- und Tapeziergeschäft.

Kathenower Brillen, Brillengläser, Brillenfassungen, Pince-nez, Wasserwaagen, Barometer, Thermometer, Alkoholometer in feinsten Qualitäts billig bei

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Str.

Geld auf Wechsel,

Capitalien auf Grundstücke, Güter u. s. w. beschafft das landwirtschaftliche Bureau in Berlin, Friedrichstraße 145.

Schönes Futtermehl

empfiehlt in Parthen billigt

Julius Peltner.

Eine kleine möblierte Stube ist bald zu vermieten. Grünstraße Nr. 50.

Eine vollständige Marktbude ist billig zu verkaufen durch

Ed. Liebisch.

Sitzung der Handelskammer Dienstag den 10. December a. c. Abends 8 Uhr im Ressourcen-Lokal.

- Tagesordnung:
1. Diverse Regierungs-Borlagen.
 2. Mittheilung eingegangener Berichte.
 3. Mittheilungen wegen der Grünberg - Sorau - Bauzener Eisenbahn, und andere Anträge und Besprechungen.

Der Vorsitzende. Friedr. Förster jun.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein bedeutendes Lager wollener Phantasie-Artikel. **Gesundheits-Jacken** für Damen und Herren verschiedener Qualität und Größe. **Regenschirme** in Seide, Zanella, Alpacca u. Baumwolle. **Gummischuhe** in bekannter Güte. **Rheinisch wollen Strickgarn** in allen gangbaren Farben und Stärken, sowie sämmtliche **Posamentier-Artikel**. Die Preise sind so gestellt, daß ich jeder Concurrenz, selbst den jetzt so beliebten Ausverkäufen, begegne kann.

Traugott Hartmann,

Breite Straße.



in den schönsten Farben und Mustern, gestreifte und karierte Flanelle, wie Ueberzieher und Hosenstoffe empfiehlt in reichster Auswahl

Gustav Friße.

Haus- und Geschäfts-Verkauf!

In einer größeren, an der Bahn gelegenen Provinzial- und Garnisonstadt Nieder-Schlesiens, mit Gymnasium, ist ein seit 40 Jahren bestehendes

Eisengeschäft,

welches sich einer gediegenen und ausgebreiteten Kundschaft erfreut, mit, in bestem Bauzustande sich befindlichen, Grundstücken bald zu verkaufen.

Reflectanten, welche über ein Vermögen von 15—20,000 Thlr. verfügen, wollen ihre Adressen unter Chiffre T. R. 19 in der Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Breslau niederlegen.

Zum Weihnachtseinkauf empfehle ich mein großes Lager von **Glacé**, Wildleder und allen Sorten **Handschuhe**, gestickten und anderen **Trägern**, **Parfümerien** und **Toilettenseifen**, **Portemonnaie's** u. s. zu den billigsten Preisen. **Stickereien** jeder Art werden sauber und schnell garnirt.

Heinrich Andorff

am Niederthor.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl eleganter Lederwaren, mit und zu Stickereien, zu soliden Preisen zur gefälligen Abnahme

R. Knispel.

Schulmappen

sowie sämmtliche Schulbedürfnisse empfiehlt

R. Knispel.

Ein Kutscher zu 1 oder 2 Pferden kann auch Wohnung erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Acker am Fließ ist zu verkaufen oder zu verpachten

Breite Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Fertige Hemden

billigt bei **Emilie Drude**,
Berl. Str. 74.

Das Parterreläkal meines Hauses, welches sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, steht vom 1. Januar 1873 ab zu vermieten. Das Nähere bei mir zu erfragen.

Wwe. **Haase** am Markt.

Heute Sonntag

Concert

in der Ressource

mit schottischen Harfen-Glocken-Spiel und japanischen Stahlviolinien und Gesangsvorträge.

Entrée nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Volcke.

Sonntag den 8. December letztes
CONCERT und **BALL**
vor Weihnachten.

Anf. 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.
H. Künzel.

Heider's Berg.

Heute Sonntag und Dienstag
Flügel-Unterhaltung.



Heute

Tanzmusik

auf dem Schießhause.

Heute Sonntag

TANZMUSIK

bei **W. Hentschel.**

Heute Sonntag den 8. d. M. legte

Tanz-Musik

bei **E. Bürger.**

Heute Sonntag

Tanzmusik

verw. Theile zur Sonne.

Verein „Mercur.“

Im

Ressourcen-Saale:

Montag, 9. December
Vortrag des Herrn Baumeister
Hedwig über Baukunst
und Architektur:

1. Baustyl der alten Welt.

Donnerstag den 12. December

3. Abonnements-Concert.

Tröstler.

Dienstag 10 Uhr **Lessener**
Jungbier bei **Bwe. Engel.**

Gesellschaftshaus.

Echt Culmbacher

und Gräzer Gesundheits-Bier em-
pfehlt **G. Fülleborn.**

Grünbergs-Höhe!

Heute Sonntag

Sprigkuchen.

Der Salon ist geheizt.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von **Th. Pilz** am Markt

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager fertiger Herren- und Knaben-Paletots, Jaquettes, Röcke, Beinkleider, Westen, sowie Stoffe dazu in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfiehle mein Lager Damentüche, einfarbige und carrierte Flanells, und verkaufe dieselben, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.

Schulmappen

in allen Sorten, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt

R. Heinitz, Sattlermeister.

Polsterarbeiten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden bestens angefertigt.

Gewerkverein.

Montag den 16. December Abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Hauses gewöhnliche Vereinsitzung, deren Tagesordnung später bekannt gemacht wird, hierauf Vortrag des Herrn Telegraphen-Vorsteher Hunisch: „Allgemein fachliche und praktische Erläuterungen über Telegraphie“. Jedes Mitglied des Gewerkvereins hat das Recht, zwei Gäste einzuführen. Außerdem dürfen die verheiratheten Mitglieder ihre Frauen und erwachsenen Töchter mitbringen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Verein.

Montag den 9. December Abends 7 Uhr Versammlung bei **Gürscher**. Der Vorstand.

Wein à Liter 3½ Sgr. bei **C. Herzberg** in der Krautstraße.

68r Weißw. à Liter 7 Sgr. bei **Adolph Pilz**, Grünstr.

68r Rothwein à Liter 7 Sgr. beim **Seifensieder Pries.**

68r Weißw. à Liter 7 Sgr. bei **Ernst Sander**, Berliner Str.

Weinausschank bei **Wwe. Strauß**, Oberthorstr., 5 sg. **Schuhmacher Leichtert**, Niederstr., 5 sg. **Wwe. Maler Kuske** 68r 7 sg. **Gerber** **Mentler** 68r 8 sg., à Liter 7 sgr.

Carl Heller, breite Str., 68r 8 sg. **E. Bachmann** 68r 8 sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 2. Novbr.: Einw. C. A. Becker in Sa- wade ein S., Eduard Ewald. — Den 15. Schuhmachermeister C. A. Sieber eine T., Anna Maria Bertha. — Den 14. Hufabrikant Fr. H. Winkler eine T., Johanna Valecka. — Den 15. Gürtlerges. J. G. R. Claus eine T., Wilhelmine Julie Bertha. — Den 21. Steinseher Fr. H. G. Kloß in Kawaldau ein S., Friedr. Gerd. Heinr. — Schneidmstr. G. L. Günther ein S., Fr. Wilh. Eberecht. — Den

4. Dezbr. Zimmerges. R. A. R. Schulz ein S., todgeboren.

Getraute.

Den 2. Dezbr.: Rittergutsbes. Herrn. Hugo Edm. Vollmar auf Burglehn bei Schwiebus mit Igfr. Mathilde Caroline Agnes Anna Mannig. — Den 4. Tuchfabr. Ernst Gustav Adolph Hoffmann mit Igfr. Ernestine Bertha Schulz. — Schneiderges. Johannes Reinhold Bernack mit Igfr. Henriette Charlotte Linke. — Den 5. Tagearb. Joh. Friedr. Schönknecht aus Rühnau mit Johanne Pauline Kirschke. Gestorben.

Den 2. Dezbr.: Buchhalter Friedr. Wilh. Meigen, 67 J. (Wassersucht). — Kutscherr Gottlieb Lange, 38 J. 9 M. 21 T. (Verun- glückt). — Den 5. Des verst. Einw. u. Web- meister. G. E. Bengler in Heinersdorf Bwe., Joh. Elisab. geb. Urban, 59 J. 10 M. 13 T. (Herzleiden).

Honds- und Produktien-Bericht.

Berlin, 6. Dezember.

Nordb. Bundes-Anl. — — — — — Con- solidierte Staats-Anl. 102 $\frac{3}{4}$ bez. — Preuß. 4½ proc. Freiw. Anl. 100 $\frac{3}{4}$ bez. — Preuß. 4% Anleihe 94 $\frac{3}{8}$ bez. — Staats-Schuld- schweine 89% bez. — Prämien: Anleihe 124 $\frac{3}{4}$ B. — Schlesische 3½ proc. Pfands- briefe 83 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Rentenbr. 93 $\frac{3}{4}$ bez. — Posenische Rentenbriefe 91 $\frac{1}{2}$ bez. — Frei- burger 4½ proc. Prior. G. 97 $\frac{1}{4}$ B. — Schles. Tuchfabr. 110 $\frac{3}{4}$ bez. G. — Niederörl. Cassenverein 130 bez. G. — Louisd'or — Berlin, 6. Dezember. Weizen loco 72—92 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen 55—60 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große und kleine à 48—60 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loco 38—49 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Petroleum loco 15 Thlr. — Leinöl loco 25 $\frac{1}{4}$ Thlr. — Spiritus loco ohne Faz 18 Thlr. 18 Sgr. bez.

Discount der Preußischen Bank 5%.

Nach pr.	Unruhstadt, den 4. Dezbr.	Dorau, 6. Dezbr.
Mass und Gewicht	Mittel-pr.	Höchst. pr.
pr. Schfl.	thl. sg. pf.	thl. sg. pf.
Weizen ..	4 5 — — — —	4 9 5
Roggen ..	3 — — — —	3 1 3
Gerste ...	2 22 6 — — —	2 20 —
Hafer ...	2 10 — — —	2 12 6
Pfirsie ...	— — — — —	— — —
Kartoffeln	— 16 — — —	— — —
Heu, Etr.	— 22 6 — —	— 20 6
Stroh, Gr.	— 13 9 — —	— — —
Butter, p.	— — — — —	— — —

Vermischtes.

[Der gewissenhafte Bediente.] Premier-Lieutenant v. B., seit einigen Wochen nach Berlin kommandirt, erhielt vor einigen Tagen in letzter Stunde eine Einladung zum Diner bei der Gräfin M. Dienstobligkeiten gestatteten dem jungen Cavallerieoffizier nicht, von der Einladung Gebrauch zu machen; er entschuldigte sich schriftlich und beauftragte seinen Burschen mit sofortiger Ueberbringung des Billets. Der stamme Dragoner, der in seiner märkischen Heimath zwischen den Fichtenhainen und Roggenbreiten keine Gelegenheit gehabt hatte, die gesellschaftlichen Formen der Residenz zu beobachten, machte sich sofort auf den Weg; ihm wird jedoch von seinem Herrn noch auf der Treppe nachgerufen: „Bringen Sie aber das Mittageessen gleich mit.“ — Der Bursche langt in der gräflichen Wohnung an, liest das Briefchen ab und lauert an der Entreehür. „Es ist keine Antwort!“ bemerkt der Lakai. — „Mein Lieutenant hat befohlen, ich soll das Mittageessen gleich mitbringen,“ erwiderte der Dragoner dienstlich barsch. Die Dame des Hauses passirt in diesem Augenblick das Entree und vernimmt das Zwiegespräch. Sie lächelt, ersucht den Reitersmann, einen Augenblick zu warten, und derselbe hat alsbald das Vergnügen, mit duftenden Speisen beladen, zum Herrn Lieutenant zurückkehren zu können. Zu Hause wird ihm ein sehr glänzender Empfang zu Theil; aber schlichlich stellt sich bei dem gestrengen Gebieter ein herzliches Lachen ein. „Kaufn Sie,“ sagt Herr v. B. alsdann, „hier unten im Blumengeschäft sofort das Bouquet mit den weißen Rosen im Schaukasten für die Gräfin M., und bringen Sie dasselbe schleunigst zu dieser Dame.“ Der Bursche empfängt zu den Auslagen einen Fünfthalerschein aus des Lieutenants Portemonnaie und trabt fort mit dem besten Vorsatz, jetzt seinen Herrn durch besondere Umsicht zufrieden zu stellen. Bald erscheint er wiederum in den gräflichen Wohnräumen, giebt das Bouquet ab und faßt wieder Posto an der Thür. Ein gräflicher Diener meldet endlich die Anwesenheit des beharrlichen Thürsteigers. Die Gräfin vermuthet, der Dragoner erwarte ein Trinkgeld und sendet demselben einen Thaler. „Nee, zwee Dahler hat das Bouquet gekostet“, erklärt der brave Vaterlandsvertheidiger, und die Gräfin vermeidet begreiflicherweise, von dem Preise etwas abzuhandeln. Der Dragoner aber bringt mit stolzem Bewußtsein die vollen fünf Thaler seinem Herrn zurück, der in's Schwanken gerath, ob er verzweifeln oder sich frank lachen soll.

— Ein nobler Herr tritt dieser Tage in einen Juwelier-Laden in Mex und läßt sich die besten Schmucksachen vorlegen, die dem Juwelier zu Gebote stehen. Er zeigt in seinem Auftreten elegante Manieren, Geschmack in Verurtheilung und Auswahl der ihm vorgelegten Waaren, und der Juwelier holt nach und nach das Werthvollste herbei, was sein Geschäft nur aufweisen kann. Da plötzlich tritt ein anderer Herr in königl. preuß. Garde-Uniform in den Laden, begrüßt den Ersterschienenen als Bekannten und gratulirt ihm zu seiner Verlobung, indem er zugleich die immense pecuniäre Aussstattung seiner Braut so faßlich betont, daß der Juwelier davon nothwendig Notiz nehmen mußte. Der Offizier hilft nunmehr seinem Freunde in der Auswahl einiger Brillanten, mit denen Letzterer eben im Begriffe sein will, seine Braut zu überraschen. Endlich ist die Wahl getroffen. Zum Unglück hat aber der glückliche Bräutigam nicht so viel Baarschaft bei sich, um den Einkauf sofort bezahlen zu können. Er will aber so schnell als möglich mit dem Geschenk zu seiner Braut fahren, ohne vorher in seine Wohnung zurückzukehren, um die erforderliche Geldsumme herbeizuholen, erst auf dem Rückwege von seiner Braut gedenkt er, an seiner Wohnung vorüber zu fahren. Lachend schlägt er dem Offizier vor, an seiner Statt auf eine halbe Stunde im Juwelierladen als Bürge zurückzubleiben, ein Vorschlag, den der Offizier nicht minder lachend und vergnügt annimmt, als der Juwelier. Leider aber vergeht Zeit auf Zeit, ohne daß der Bräutigam, nachdem er mit seinen Brillanten abgegangen, in das Geschäft zurückkehrt. Der Offizier wird nachgerade unruhig, er versichert, dienstliche Berrichtungen zu haben und verlangt, den Laden verlassen zu dürfen. Der Juwelier weigert sich dessen, es entsteht ein lebhafter Wortwechsel zwischen Beiden, und

schon steht der Offizier im Begriff den Säbel zu ziehen, als zufälliger Weise ein höherer Polizei-Beamter in Uniform am Laden vorübergeht, auf den Vorgang aufmerksam wird, deshalb in den Laden eintritt, und nachdem er vom Juwelier den Sachverhalt erfahren, den Offizier veranlaßt, ihm auf die Polizei-Behörde zu folgen. Nach anfänglicher Weigerung fügt sich endlich der Offizier, und läßt sich von dem Polizeibeamten abführen. Natürlich war, wie der Käufer und der Offizier, auch der „höhere Polizeibeamte“ ein Gauner.

— Ungarische Blätter erzählen folgendes Geschichtchen: In der Somogy lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen versehene Wittwe, die an Glücksgütern nur einen einzigen Dukaten besaß. Ebendort wohnte auch ein stattlicher und vermögender Kaufmann, ebenfalls Wittwer. Der Wittwer sah die Wittwe mit nichts weniger als ungünstigen Augen an, und die arme Wittwe mochte den stattlichen Wittwer allzugerne an ihren Triumphwagen, welcher indessen leider nur aus einem Schubkarren bestand, setzen. Eines schönen Morgens läßt unsere Wittwe ihren Dukaten beim Wittwer wechseln, und mit dem Erlös kauft sie sich einen zweiten Dukaten, welchen sie wieder beim Bräutigam in sps auswechseln ließ. So trieb sie mit dem Werthe eines Dukatens ein paar Monate hindurch einen Tauschhandel, bis die Macht des Goldes ihc eines Tages den stattlichen Wittwer in die Arme warf, um bald darauf aus Beiden ein glückliches Paar zu schaffen. Und glücklich blieben sie auch dann, als der zärtliche Ehegatte einsah, daß er angeführt worden, „denn“ argumentirte er, „hat sie mich, einen erfahrenen Kaufmann, so gut anführen können, wie wird sie diese Kunst erst bei meinen Kunden verstehen.“

— Auf der Erde sprechen jetzt nach sorgfältiger Schätzung 90 Millionen Menschen das Englische, und zwar in Großbritannien, Nordamerika, auf den Bermuden, in Jamaika, Georgetown, am Cap der Guten Hoffnung, in Australien, Bandiemensland, Neuseeland und Ostindien. Ungefähr 75 Millionen sprechen das Deutsche und zwar in Deutschland nebst Elsaß und Lothringen, in der Schweiz, in Westreich, Ungarn, Russland, Nordamerika, Südamerika (in Valdivia), den La Plata-Staaten, Rio Grande *et c.*, Australien und vereinzelt in Ostindien. 55 Millionen bedienen sich des Spanischen und zwar in Spanien, Cuba, Mexiko; den südamerikanischen Republiken, Massilla, *et c.* Nur 45 Mill. sprechen das Französische, und zwar in Frankreich, Belgien, in der Schweiz, in Orten Canadas, in Tahiti und zerstreut in Nordamerika. Das Französische wird also von halb so vielen Menschen gesprochen, als das Englische, und von nur drei Fünftel so vielen, als das Deutsche.

— Die Münchener Gemeindezeitung bringt eine interessante Mittheilung über die Steigerung, welche die Lebensmittel in den letzten 20 Jahren, (von 1852 bis Ende 1871) erfahren haben. Danach sind im Preise von 1852 bis 1871 in München gestiegen: Ochsenfleisch um 68 Prozent, Ruhfleisch um 72, Schweinefleisch um 47, Schafffleisch um 44, Milch um 37, Butter um 42, Eier um 100, Buchenholz um 51, Fichtenholz um 42, Heu um 78, Weizen um 18, Gerste um 5, Hafer um 36, Gänse um 59, Enten um 54, Hühner um 43 Prozent. Preisminderung hat stattgefunden bei rohem Unschlitt um $9\frac{1}{2}$, bei Raps und Leinöl um 10 Prozent; es ist diese Verminderung eine Folge der Einführung des Petroleum. Das Getreide hat im Verhältniß zu andern Produkten die geringste Steigerung erfahren; und da es den Hauptbau der Landwirthschaft ausmacht, so sind ihre Klagen, daß ihre Erträge in keinem Verhältnisse zu dem hohen Tagelohn stehen, auch erklärlieh.

— Drollige Annoncen haben stets ein Unrecht auf weitere Verbreitung. So mag denn auch folgende über die Grenzen ihrer ursprünglichen Bestimmung hinaus ergözen: „Ein neunjähriger Reisender in Spiritus sucht für seinen verstorbenen Chef einen neuen Prinzipal in obiger Flüssigkeit.“

Seilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 98.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Grünberg.
Erste Abtheilung.

Grünberg, den 5. December 1872.
Mittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 26. Juli 1872 verstorbenen Schuhmacher Gottlieb Brix aus Saabor ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt von Dobschütz zu Grünberg bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 14. December 1872

Vormittags 11 Uhr
vor dem Kommissar, Kreis.-Ger.-Rath Everken im hiesigen Gerichtshause, Geschäftszimmer Nr. 20 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren, oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschuldet, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. Januar 1873

einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendarin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 10. Januar 1873

einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,

auf den 6. Februar 1873

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Kreis.-Ger.-Rath Everken im hiesigen Gerichtshause, Geschäftszimmer Nr. 20, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich ein-

Wegen Lokalveränderung. Wegen Lokalveränderung,

Ausverkauf eleganter Damen-Mäntel, Paletots, Jaquettes und Jacken zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wegen Lokalveränderung.

Vom 1. April 1873 verlege ich mein Buch- und Herrengarderobengeschäft nach dem Markt in das bisherige Geschäftsklokal des Herrn J. Horwitz, im Hause des Herrn Kämmerer Helbig.

Louis Michaelis,

gegenüber Herrn Eduard Seidel.

Cursus für doppelte Buchführung und einschlägige kaufmännische Wissenschaften.

Derselbe wird gleich den bisherigen an je zwei Abenden wöchentlich im Hörsaal unseres Institutsgebäudes abgehalten, und ist auch Interessenten aus den hiesigen kaufmännischen und gewerblichen Kreisen gegen ein Honorar von fünf Thalern zugänglich.

Docent: Herr Hugo Söderström.

Beginn: Montag den 16. Dezember (nicht den 9.) Abends 8 Uhr.

Anmeldungen: im Comtoir des Herrn Hugo Söderström am Topfmarkt.

Grünberg i. Schles., den 4. Dezember 1872.

Das Curatorium der Musterwebe- und Fabrikanten-Schule.

reicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Diejenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizrat Leonhard und Gebhard zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.**

Die Wohnung, welche Herr Grün inne gehabt hat, ist vom 1. Januar f. ab zu vermieten Grünstr. Nr. 49.

Kalender pro 1873
empfiehlt W. Levysohn.

Ziegelei-Verkauf.

Es wird beabsichtigt, die hiesige städtische Ziegelei zu verkaufen. Kauflustigen wird anheimgestellt, dieselbe zu besichtigen und uns baldigst ihre Offerter mitzuteilen.

Freistadt in Niederschlesien, den 27. November 1872.

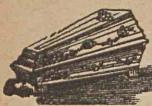
Der Magistrat.

600 Thaler

sind auf ein ländliches Grundstück, erste Hypothek, sofort auszuleihen. Von wem? ist zu erfahren i. d. Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer ist gleich zu beziehen Kl. Kirchstr. 61.

Ein Jüder Strohdünger ist zu verkaufen Bez. I. Nr. 55.



Metall-Särge



von den elegantesten bis zu den einfachsten, desgleichen eichene und schwarzpolirte, ganz und halbgekehlt eichenne, bis zum kleinsten Kindersarg, hält stets auf Lager und empfiehlt zu soliden Preisen

Das Möbel- und Sarg-Magazin vom Tischlermeister G. Jänker,
Breslauer Straße.

Winter-Handschuhe

in verschiedenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl billige

C. Krüger.

Holz,

gehäkkt und ungehäkkt bei **Klopsch & Peschel**
auf der Seilerbahn.

500 Ellen

wollene Rester werden sehr billig verkauft bei

Joseph Dresel am Markt
neben der Löwen-Apotheke.

Ein Gasthof

mit Tanzsaal, Kegelbahn und Garten ist zu verpachten. Näheres durch

R. Haak,
hinter der evangel. Kirche Nr. 7.

Für das

leidende Publikum!

Durch meine Methode, die sich in größerem Wirkungskreise seit fast 30 Jahren glänzend bewährt hat, werden Kranke, die an langw. Brust-, Magen- und Unterleibs-Uebeln, Geschlechts- und Frauenkrankheiten, Epilepsie, Scropheln, Flechten, Rheuma und vergleichb. leiden, auch brieslich sicher geheilt.

Dr. Löwenstein,
homöopath. Specialarzt,
Berlin, Neue Königstraße 33.

Arbeiter

werden gegen hohes Lohn fortwährend angenommen im

Braunkohlen-Verkaufs-Comtoir,
Berliner Straße.

Mädchen,

die schon an Dampfstühlen gewebt haben, werden bei gutem Lohn und Accord gesucht. Meldungen bei

G. Jancke.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt ich mein reich assortirtes Lager aller Gattungen Tuchwaaren für Herrengarderobe, Damenmäntel und Jacken, sowie Damenkleidertüche und carritte Flanelle in den schönsten und modernsten Farben.

Albert Goetze.

Gänzlicher Ausverkauf.

Gänzlicher Ausverkauf.

Ende December d. J.

musst mein Geschäftslökal gänzlich geräumt sein, weshalb ich die noch in schöner Auswahl vorhandenen Bestände fertiger Ueberzieher von billigsten bis elegantesten, **Schlafröcke, Beinkleider und Westen** wiederholt bedeutend im Preise herabsetze und sehr günstige Gelegenheit zu recht sehr billigen Einkäufen biete.

J. Horowitz am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Gänzlicher Ausverkauf.

Echten Arac, französischen und deutschen Cognac,

Punsch-Essenz,

sowie feinste doppteste und einfache Liqueure offeriren billigst

Carl Rödenbeck & Co.

Herrn-Ueberzieher,

Knaben-Paletots,

Damen-Mäntel,

Mädchen-Mäntel,

Jacken und Jaquettes

empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen

die Modewaaren-Handlung von

Joseph Dresel

am Markt neben der Löwen-Apotheke

Theodor Käfner, Kürschnemeister,

Reuthorstraße 5,

empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren, sowie eine große Auswahl der modernsten Herren- und Knabenmützen einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Hüte, Capotten, Bashlits, türkische u. Römische Kopf-Shawls — Negligé- u. Gesellschaftshäubchen, Hutschärons, Stoffe, Blumen, Federn; Schärpen u. Schärpenbänder, Haar- und Broche-Schleifen, neuzeitige Aermel- und Chemiette-Garnituren, Schleier, Tüll u. Spitzen in allen Breiten und Qualitäten, Blondinen, Guipures.

Fertige elegante Jupons, Schürzen in Seide u. Moirée, befräbende Corsets in allen Weiten, Shirting, Chiffon, Balhs, Röcke, Mairés, Tafellentlicher u. — eine Partie seiner Commerzschne — als schönes Weihnachtsgeschenk — sehr billig.

Zur gefälligen Besichtigung der mit allen Neuheiten reich ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

meiner

Band-, Putz-, Posamentier- u. Weisswaaren-Handlung

beehre ich mich ganz ergebenst einzuladen.

Dieselbe bietet die vortheilhafteste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen aller Art — bei ganz besonders billigen Preisen.

Leopold Friedländer.

Mulls u. Tülls, Tüllatanes in allen Farben, Stulp-Garnituren, neueste Shawlchen und Colliers, — Atlas-Steppkragen, Ballblumen, Fächer, echte Jet-Garnituren, Gürtel, ganz neue, — Woll. Strickgarne, Fransen, Sammelbänder, Astrachan, Krümmers, Nips-, Sammt- und Atlasstoffe, — Besätze.

Die Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen.

Linderung, Rettung, Gesundheit für Alle! Alle!

Wer seinen Körper stützt, geht an mancher Klippe vorbei.

Cherwy.

Rettung von schweren Leiden und frühzeitigem Tod durch die

Parai'schen Klostermittel.

Unterschließlich gegen:

Epilepsie, Hämorrhoiden, Flechten, Gicht, Rheumatismus &c. sowie bei geheimen Krankheiten, zu beziehen durch die General-Correspondenten Kiel & Co. in Duisburg a. Rh. und H. v. Gebhardi in Frankfurt a. M. zu beziehen:

Gegen Frc.-Einsendung des Betrages von 5 Sgr. in Briefmarken ist durch die General-Correspondenten Kiel & Co. in Duisburg a. Rh. und H. v. Gebhardi in Frankfurt a. M. zu beziehen:

Das berühmte Buch: Die Parai'schen Klostermittel in ihrer gegenwärtigen Wirkung auf den menschlichen Organismus von P. Dr. Cherwy.

Große Auswahl von Kesseln und Ofen-Öpfen

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

W. Standon,
alter Buttermarkt Nr. 65.

Frage:

Liebe G . . .

Was wird der Siegelberg, Blümelfeld u. s. w. sagen, wenn wir nicht mehr hinkommen?

Antwort:

Es geschah doch nicht so, wie wir wollten! —

Mein
Uhren- und Goldwaaren-Lager

bietet eine große Auswahl zu Weihnachtsgeschenken passender Artikel. Sämtliche Uhren sind auf's Genaueste regulirt und leiste für Richtigkeiten Garantie, bei möglichst billigen Preisen. Silberne, Talmi- und Modenuhrketten in reicher Auswahl.

W. Lierse, Uhrmacher,
Breite Straße Nr. 50.

D. Kassner sen., Kürschnermäister, an der evang. Kirche, empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren, als: Herrenpelze, Muffen, Kragen, Boa's, Fußtaschen u. s. w., sowie eine Auswahl moderner Wintermützen zu sehr soliden Preisen.

Zu Festgeschenken empfehle den geehrten Damen verschiedene fein gearbeitete Holzsachen zum bemalen, als: Zuckerkästen, Markenkästchen, Handschuhkästen, Cigarrenkästen, Nähkästchen, Serviettenringe, Lineale u. dergl. m. zur geneigten Abnahme.

R. Dehmel, Buchbinder.

Ausverkauf

von Kinder-Spielwaaren zu sehr billigen Preisen bei

C. Krüger.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich mein Pukgeschäft in das Haus des Kaufmann Herrn Julius Peltner, Breitestraße, verlegt habe.

Natalie Herrmann.

Auction.

Montag den 9. December d. J.

Nachmittag 1 Uhr

Verkauf von 40 Raum-M. guten Schwarzen, auf 2 Met. Länge geschnitten, auf dem Platz beim Russ. Kaiser.

Pusch,
Holzhändler.

(Das Spielen der Frankfurter Lotterie ist gesetzlich erlaubt).

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel Original-Obligation — keine verbotene Promesse — zu der am

17. d. M.

beginnenden Ziehung der neuesten grossen

Capitalien-Verloosung

zu haben, in welcher zusammen 36,000 Preise, worunter eventuell 250,000, 225,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, 5mal 12,000, viele von 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000 etc. etc. zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung, oder Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst

H. Mester in Bremen,
Sielwall.

Damentuchrester

in sehr schönen Farben, sowie noch Restbestände in wollenen und Posamentierwaaren empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

B. Schachne,
Berlinerstr. 14.

Felle

aller Art kauft und zahlt die höchsten Preise **D. Kassner sen.**
an der evangelischen Kirche.

1000 Thlr.

zu 5% werden zur 2. Hypothek auf ein ländliches Grundstück gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gegenstände zu

Stickereien

in Alabaster, Holz, Leder, Marmor etc. empfiehlt in grösster Auswahl **S. Hirsch.**

Einen zuverlässigen, verheiratheten

Kutscher,

bei freier Wohnung, Beleuchtung, Heizung und entsprechendem Lohn sucht die

Grünberger Bau-Fabrik
Rud. Veit.

Holz-Verkauf.

Es sollen Freitag den 13. December, Vormittags 10 Uhr, auf Ort und Stelle im Holzschlage bei Wenig-Lessen ein großer Posten kiefern Reisig, Stubbenholz, Ast- und Scheitholz, sowie Baumstangen, Trennstangen, Schalenbretter, schwache und starke Bauhölzer und kieferne Nutzenden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Hölzer können gleich im Verkaufstermine bezahlt werden, oder es kann auch nur ein Viertel der Summe als Anzahlung beim Verkaufstermine bezahlt werden und der Rest dann vor der Abfuhr des betreffenden Holzes.

Hierzu ladet Käufer ergebenst ein
Großen a./D., den 4. Decbr. 1872.

Carl Mann,
Holzhändler.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Die geehrten Herrschaften von Grünberg und Umgegend erlaube mir auf meine Ausstellung aufmerksam zu machen, und bietet dieselbe in den gediegensten Leder-, Holz-, Gasanerie-, Lusus- u. Spielwaaren die grösste Auswahl; ich bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Heinrich Wilcke,
im Hause des Hrn. Dr. Kutter.

Grünberger Actien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Laut Beschluss der am 26. September c. stattgehabten Generalversammlung ist das Baujahr für unser Etablissement bis zum 31. Decbr. c. ausgedehnt und das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Decbr. eines jeden Jahres festgesetzt worden.

Die auf den Zeitraum vom 1. Juli c. bis 31. Decbr. c. entfallenden Zinsen à 5% können vom **15. d. M.** an während der Geschäftsstunden bei unserer Gesellschaftskasse hier selbst gegen Vorzeigung der Actien erhoben werden.

Der Umtausch der alten, nunmehr ungültigen, Dividendenscheine gegen neue nebst Talons, kann ebendaselbst zu der angegebenen Zeit vor genommen werden.

Der Verwaltungsrath.
Bienengraeber, Vorsitzender.

Felle

von Ziegen, Schafen Mardern, Iltissen, Füchsen, Hasen und Kaninchen kauft und zahlt die höchsten Preise

Theodor Kassner,
Reuthstr. 5.